

St. Pauli-Archive.V.

Paul-Roosen-Str. 30
22767 Hamburg
www.st-pauli-archiv.de

Schaff-Verlag

Sternstraße 67
20357 Hamburg
www.schaff-verlag.de

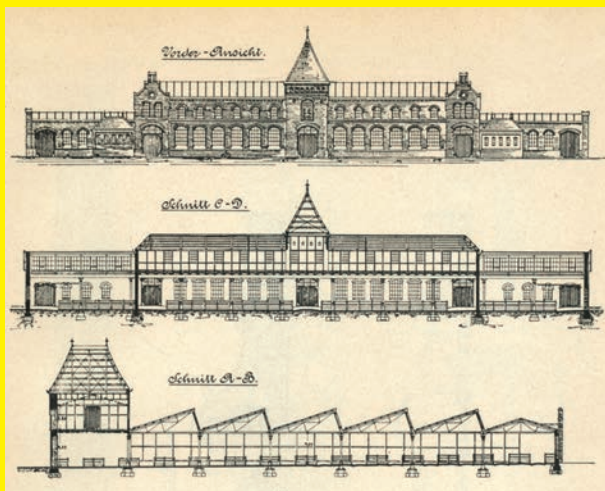
 schaff

hamburger bauhefte

**HISTORISCHER
VIEHMARKT UND SCHLACHTHOF**

VON DER RINDERMARKTHALLE
ZU DEN SCHANZENHÖFEN





Die **hamburger bauhefte** widmen sich der Vermittlung von Architektur in ihren sozial- und kulturgeschichtlichen Zusammenhängen sowie aktuellen Bezügen. Sie erscheinen als nicht-periodische Reihe im A5-Querformat, umfassen circa 40 Seiten und sind reich bebildert mit historischen Plänen und Fotos sowie aktuellen Zeichnungen und Aufnahmen.

HEFT NR.1:

DER ZENTRALSCHLACHTHOF 1892 BIS HEUTE

Autorin: Dr. Barbara Uppenkamp (Kunsthistorikerin), mit Beiträgen von Dr. Anke Höfer (Oberveterinärärztin).

HEFT NR.2:

„RINDERMARKTHALLE“ UND „SCHANZENHÖFE“ 1888/1896 BIS HEUTE

Autor*innen: St.Pauli-Archiv (Dr. Anke Höfer, Gunhild Ohl-Hinz, Kristina Patzelt, Martin Spruijt).

Interessant*innen wenden sich unter Inanspruchnahme des Subskriptionspreises – 5,00 Euro, danach 8,00 Euro festgelegter Buchhandelspreis – oder des üblichen Buchhandelsrabatts und mit Angabe zur Menge ihrer Vorbestellungen an den Schaff-Verlag (info@schaff-verlag.de).

hamburger bauhefte

DER HISTORISCHE VIEHMARKT UND SCHLACHTHOF

Herausgegeben vom Schaff-Verlag
in Kooperation mit dem St. Pauli-Archiv e.V.

Zwischen Schanzenviertel und St. Pauli: Die Viehmarkt- und Schlachthofanlagen stellen ein in seiner Bedeutung für die Hamburger Stadtentwicklung bisher kaum gewürdigtes Bauensemble inmitten der aktuell begehrten, durch Umwandlungsprozesse gekennzeichneten Stadtviertel dar.

Historisch gesehen ist diese Situation eine Folge der ab den 1860er Jahren umgesetzten Verlagerung der Viehmärkte aus der Hamburger Innenstadt in die Vorstadtbereiche. Ab 1887 entstand der Vorgängerbau der heutigen, mit Supermärkten und offenem Marktbereich ausgestatteten „Rindermarkthalle St. Pauli“. 1892 wurde der Zentralschlachthof eröffnet, der sich über Jahre mit zahlreichen Gebäuden zwischen Stern-, Lager- und Feldstraße ausbreitete. Auch die heutigen „Schanzenhöfe“ sind ehemalige, ab 1896 errichtete Viehmarkthallen. Im Stil der Zeit – teilweise aufwendig mit figürlichem Schmuck gestaltet – repräsentierten die Viehmarkt- und Schlachthofgebäude den Stolz der Stadtverwaltung auf die kommunale Versorgungsleistung. In den umliegenden Wohnbereichen der dort Beschäftigten, im Karolinen- und Schanzenviertel, siedelten sich auch Firmen für Fleischverarbeitung, Zulieferbetriebe und Frühkneipen für die Schichtarbeiter an. Sie bestimmten lange Zeit den Charakter und die Atmosphäre dieser Quartiere und hinterließen ihre Spuren im städtebaulichen Gefüge.

Der damit zusammenhängenden zeit-, kultur- und architekturhistorischen Aspekten nehmen sich die **hamburger bauhefte** in zwei Einzelausgaben an, für die Fachautor*innen fundierte, gut lesbare Beiträge beisteuern. Das Erscheinen ist für Ende 2016 geplant.